Abh. DELATTINIA 38: 323 - 324 —— Saarbrücken 2012 ISSN 0948-6526

Buchbesprechung

Dieter Weber (2012): Die Höhlenfauna und -flora des Höhlenkatastergebietes Rheinland-Pfalz/Saarland, 5. Teil. — Abhandlungen zur Karst- und Höhlenkunde, 36: 2367 S., 1750 Abb., hrsg. v. Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher e.V., München. ISSN 0179-3969. Bezug beim Autor: Dipl.-Ing. (FH) Dieter Weber, Kirchgasse 124, 67454 Haßloch, *dieter.weber124@gmx.de*, 39 €, nur als CD erhältlich.

Die jüngst als CD erschienene, extrem informations- und materialreiche regionale Höhlenfauna und -flora von Rheinland-Pfalz sowie dem Saarland ist die neben der des ebenfalls intensiv untersuchten Bundeslandes Hessen wohl umfangreichste und vollständigste, die es für Deutschland gibt.

Die Arbeit befasst sich mit den Lebewesen der Höhlen, künstlichen Hohlräume und Quellen in den deutschen Landesteilen westlich des Rheins und südöstlich der Mosel, also dem gesamten Saarland und weiten Teilen von Rheinland-Pfalz. Das geologisch heterogene Gebiet besteht zum großen Teil aus Buntsandstein und Schiefer. Insgesamt wurden besammelt:

- 530 Naturhöhlen einschließlich Felsdächer, davon die meisten im Buntsandstein, einige im Muschelkalk;
- 1.327 künstliche Objekte (Erz- u. a. Bergwerke, Steine-und-Erden-Abbaustätten; Felsenkeller in Burgen und Dörfern an Hängen; Burgbrunnen; Westwallstollen, die seit 1945 ungenutzt standen, sowie solche, die zur Zeit des Kalten Krieges vom US-Militär weiter ausgebaut wurden; aufgelassene Eisenbahntunnel u. ä.) sowie
- 371 Quellen einschließlich Grundwasserfundstellen, -bohrungen und Brunnen.

Kleine Objekte wurden einmalig handbesammelt, die Funde unterteilt in Eingangsregion, Übergangsregion und Tiefenregion festgehalten. Bei größeren Objekten erfolgten die Handaufsammlungen ab dem Eingang in jeweils 5 m-Abschnitten. Große Objekte sind oft auch mehrmals zu verschiedenen Jahreszeiten untersucht worden. Zudem wurden Ethandiol-Fallen aufgestellt und nach rund 3 Monaten geleert. Alle Funde sind in Ethanol (70 %) konserviert mit folgenden Ausnahmen: Fungi (getrocknet), Phycophyta (nicht konserviert), Lichenes und Bryophyta (getrocknet), Pteridophyta und Spermatophyta (gepresst), Plathelminthes, Annelida und Cyclopidae (3 % Methanal), Culicidae und Lepidoptera (getrocknet).

Aufgrund der Hilfe von 202 Experten sind inzwischen im Bearbeitungsgebiet 2.113 Taxa nachgewiesen:

- 5 Procaryonta,
- 33 Fungi,
- 264 Flora (1 Chrysophyta, 11 Phycophyta, 11 Lichenes, 168 Bryophyta, 15 Pteridophyta, 58 Spermatophyta),
- 6 Protozoa,
- 13 Plathelminthes,
- 22 Nemathelminthes,
- 106 Mollusca (100 Gastropoda, 6 Bivalvia),
- 46 Annelida,
- 1.504 Arthropoda mit

- 276 Arachnida (9 Pseudoscorpiones, 194 Araneae, 16 Opiliones, 57 Acari),
- 95 Crustacea (10 Ostracoda, 25 Copepoda, 15 Harpacticoida, 34 Isopoda, 10 Amphipoda, 1 Bathynellacea),
- 53 Myriapoda (1 Pauropoda, 1 Symphyla, 32 Diplopoda, 19 Chilopoda),
- 62 Enthognatha (1 Diplura, 2 Protura, 59 Collembola),
- 1.018 Insecta (11 Ephemeroptera, 4 Odonata, 23 Plecoptera, 3 Saltatoria, 4 Dermaptera, 1 Rhynchota, 9 Heteroptera, 247 Coleoptera, 2 Megaloptera, 2 Planipennia, 36 Hymenoptera, 1 Psocoptera, 1 Homoptera, 4 Siphonaptera, 521 Diptera, 86 Trichoptera, 63 Lepidoptera)
- 114 Vertebrata.

Insgesamt sind 34.496 mindestens bis zur Familie bestimmte Einzelfunde erfasst (Rheinland-Pfalz: 30.724; Saarland: 3.772). Von den 1.668 eindeutig bis zur Art identifizierten Taxa sind 51 eutroglobiont (ausschließlich in Höhlen lebend), 242 eutroglophil (auch außerhalb von Höhlen nachgewiesen, gesamter Lebenszyklus in Höhlen), 103 subtroglophil (auch außerhalb von Höhlen nachgewiesen, nur ein Teil des Lebenszyklus in Höhlen) und 1.272 eutrogloxen (Zufallsgäste). Nach Angaben zum Untersuchungsgebiet, dessen Höhlen und deren Erforschungsgeschichte folgt die Fundauflistung als zentraler Teil der Arbeit. Alle Belege, die zwischen 2000 und 2005 beim Autor eingingen, sind mit allen Fundangaben aufgeführt. Diagramme veranschaulichen Geschlechterverhältnis, Eindringtiefe der Arten in die Höhlen und Verteilung des Vorkommens über das Jahr. Bei häufigen Arten ist ferner eine Verbreitungskarte abgebildet. Es folgen Angaben zu Höhlenfunden außerhalb des Bearbeitungsgebietes, zur ökologischen Einstufung, zu Erstnachweisen und zum Geschlechterverhältnis, Kurzbeschreibungen aller relevanten Höhlen, künstlichen Hohlräume und Quellen sowie ein Literaturverzeichnis.

Anschrift des Autors:

Dr. Friedhart Knolle
Grummetwiese 16
38640 Goslar
E-Mail: fknolle@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Delattinia

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: 38

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: Buchbesprechung 323-324